

Regionale Auftaktveranstaltung Demokratiebildung - Demokratisch gestalten (KBS947800)

mit Herrn Bundespräsidenten a.D. Christian Wulff

Mittwoch, 20.11.2019

08.00 Uhr	Einlass und Anmeldung
08.45-09.15 Uhr	Begrüßung
09.15-10.15 Uhr	Vortrag mit Diskussionsrunde
10.15-11.15 Uhr	Vortrag
11.30-13.00 Uhr	Workshoprunde 1
13.00-14.00 Uhr	Mittagspause
14.00-15.30 Uhr	Workshoprunde 2
16.00-17.00 Uhr	Vortrag und Verabschiedung

mit der Initiative „**Demokratisch gestalten**“ lädt das Niedersächsische Kultusministerium im Rahmen des entsprechenden bildungspolitischen Schwerpunkts alle an Schulentwicklung Beteiligten dazu ein, Kinder und Jugendliche in ihrem Engagement für Demokratie und Menschenrechte zu stärken sowie Teilhabe und Partizipation auszubauen.

Die Initiative wird in den Schwerpunkten „Aufbau regionaler Schulnetzwerke“, „Kinderrechte und Partizipation im Primarbereich“, „Friedensbildung in der Schule“ und „Systemische Grundlagen und Unterstützungsangebote“ umgesetzt. Ziel ist, gute Praxis in bereits bestehenden Strukturen zu stärken, neue Wege zu ermöglichen und inspirierende Ideen für eine demokratische und nachhaltige Schule zu entwickeln.

Als **Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung der Technischen Universität Braunschweig (KLBS)** ist es unsere Aufgabe, Lehrerinnen und Lehrer der Region Braunschweig für schulische Demokratiebildung zu begeistern. Hierfür findet eine Auftaktveranstaltung im Regionalraum Braunschweig statt, die wichtige Impulse setzen und zur Vernetzung aller beteiligten Akteure motivieren soll.

Die „**Regionale Auftaktveranstaltung Demokratiebildung – Demokratisch gestalten**“ des KLBS soll am **20. November 2019** im Tagungshotel "Der Achtermann" (**Goslar**) von **8.00 bis ca. 17.00 Uhr** stattfinden. Die Programmplanung sieht sowohl Vorträge als auch Workshops vor, in denen sich Lehrerinnen und Lehrer aktiv mit Angeboten und Initiativen aus dem gesamten Spektrum der Demokratiebildung auseinandersetzen können.

Eröffnet wird die Veranstaltung von **Herrn Bundespräsidenten a.D. Christian Wulff**, der auch für eine Diskussion über Herausforderungen und Perspektiven des demokratischen Gestaltens in Schule und Gesellschaft zur Verfügung stehen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Frank Walter

Programmablauf (Änderungen vorbehalten):

Ab 08.00h	<i>Ankunft und Anmeldung</i>
08.45 – 9.15h	Begrüßung: Herr Prof. Jan Standke, Kompetenzzentrum für regionale Lehrkräftefortbildung (KLBS), TU Braunschweig. Grußworte.
09.15 – 10.15h	Vortrag „ Demokratisch gestalten - Demokratiebildung an Schulen stärken “, Referent: Herr <i>Christian Wulff</i> , Berlin, Bundespräsident a.D. mit Diskussionsrunde.
10.15 – 11.15h	Vortrag „ Gelingende Partizipation in der Schule - eine kinder- und menschenrechtliche Perspektive “, Referentin: Frau <i>Kathrin Günnewig</i> , Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin.
11.15 – 11.30h	<i>Kaffeepause</i>
11.30 – 13.00h	Workshoprunde 1
13.00 – 14.00h	<i>Mittagspause</i>
14.00 – 15.30h	Workshoprunde 2
15.30 – 15.45h	<i>Kaffeepause</i>
16.00 – 17.00h	Vortrag „ Demokratisch gestalten - Schulen sollten nicht alles alleine machen! “ mit Diskussion, Referent: Herr StD i.R. <i>Kurt Edler</i> , Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Berlin & ehemals Referat: Gesellschaft, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg. Verabschiedung

Workshops (Runde 1 und 2)

Bitte wählen Sie EINEN der folgenden Workshops für den Vormittag und EINEN für den Nachmittag. Die Anmeldungen zu den Workshops werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kinderrechte und Partizipation	Bildung Nachhaltige Entwicklung (BNE)	Friedensbildung	Menschenfeindlichkeit und Digitalisierung
<p style="text-align: center;">Workshop 1 „Mit dem Klassenrat Selbstwirksamkeit stärken – Kinder machen Demokratie“, <i>Frau Diana Rychlik</i>, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Berlin</p>	<p style="text-align: center;">Workshop 3 „Unser täglich Brot - und das was übrig bleibt“, <i>Herr Jens Hepper</i>, Regionalkoordinator Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschulen, Niedersachsen & <i>Frau Claudia Schanz</i>, Ministerium für Kultur und Wissenschaft, Niedersachsen</p>	<p style="text-align: center;">Workshop 5 „Selbstachtung - ein erster Schritt gegen menschenfeindliche Denk- und Verhaltensweisen“ <i>Frau Babara Haferkamp-Weber</i>, Zentrum Demokratische Bildung (ARUG-ZDB), Wolfsburg und <i>„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“</i>, Das Courage-Netzwerk, Berlin</p>	<p style="text-align: center;">Workshop 7 „Was tun, wenn mir Hate Speech begegnet“, <i>Herr Viet Hoang</i>, Amadeu-Antonio-Stiftung, Hannover</p>
<p style="text-align: center;">Workshop 2 „Schülerinnen und Schüler gestalten Kommunen“, <i>Herr Gregor Dehmel</i>, Politik zum Anfassen e.V., Isernhagen</p>	<p style="text-align: center;">Workshop 4 „Biodiversität der heimischen Waldgesellschaften gestalten – Beispiel Bergwaldprojekt Harz und Bildungsangebote des RUZ Nationalpark Harz“, a. „Bildungsarbeit innerhalb der planetaren Grenzen. Naturschutzarbeiten und BNE am Beispiel des Bergwaldprojekts im Harz“ <i>Herr Martin Ladach</i>, Bergwaldprojekt e.V., Würzburg b. „Von Wäldern im Wandel und Wildnis: Bildungsangebote für Schulklassen im Nationalpark Harz“, <i>Herr Thomas Schwerdt & Herr Norbert Rinke</i>, Regionales Bildungsumweltzentrum (RUZ), Nationalpark Harz, Bad Harzburg</p>	<p style="text-align: center;">Workshop 6 „{Lass uns reden!} – Reden bringt Respekt.“, <i>Herr Julian Pelka</i>, <i>Respekt Coaches - Anti-Mobbing-Profis</i>, Jugendmigrationsdienste, Braunschweig</p>	<p style="text-align: center;">Workshop 8 „Propagandastراتيجien erkennen – Manipulation entgehen. Eine Perspektive des Jugendmedienschutz“, <i>Herr Michael Hebeisen</i>, <i>Fachreferent für Islamismus im Internet</i>, Jugendschutz.net, Mainz</p>

Workshopbeschreibungen:

Themenschwerpunkt - Kinderrechte und Partizipation:

Workshop 1

„Mit dem Klassenrat Selbstwirksamkeit stärken – Kinder machen Demokratie“,
Klassengemeinschaft bilden, Schule mitgestalten, Verantwortung übernehmen, Lösungen finden – der Klassenrat bietet Raum für unzählige Lernfelder, die es Schüler*innen ermöglicht, selbstwirksam und verantwortungsbewusst zu werden. Wie gestaltet sich ein Klassenrat in weiterführenden Schulen? Was müssen Schulen beachten um partizipative Strukturen wie den Klassenrat erfolgreich umzusetzen?

Des Weiteren soll der Workshop über den Demokratie erleben – Preis informieren.

Referentin: *Frau Diana Rychlik*, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Berlin.

Workshop 2

„Schülerinnen und Schüler gestalten Kommunen“,

Wenig eignet sich besser als die Kommunalpolitik, Schülerinnen und Schülern im Unterricht Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit erleben zu lassen.

Im Workshop liefern wir Ihnen Ideen, wie Sie das Thema „Politik im Nahbereich“ spannend und handlungsorientiert gestalten können - einfach selbst im Unterricht oder mit externer Unterstützung - und welche Chancen sich dabei sogar für die ganze Kommune ergeben.

Ob im „**Kinderrat**“, beim Planspiel „**Pimp Your Town!**“ oder mit der Mitrede-App „**PLACEm**“ - wir machen Demokratie direkt erfahrbar.

Referent: *Herr Gregor Dehmel*, Politik zum Anfassen e.V., Isernhagen

Themenschwerpunkt - Bildung Nachhaltige Entwicklung (BNE):

Workshop 3

„Unser täglich Brot - und das was übrig bleibt“,

Konflikte im Naturschutz sind ein stetiges Thema im entsprechenden Diskurs. Naturschützer, Naturnutzer, Erholungsfindende und andere an der Natur Interessierte haben hierbei oftmals stark divergierende, manchmal auch von jedweder Sach- und Fachkenntnis ungetrübte, Sichtweisen zum Konfliktgegenstand, was sich im demokratischen Prozess der politischen Konsensfindung niederschlägt. Deutlich wird dies immer wieder in den nachhaltigkeitsbezogenen Projekten der Umweltschulen. Anhand zweier Beispiele sollen in diesem Workshop die verschiedenen Dimensionen von Demokratiebildung und für die Partizipation notwendigen Kompetenzen erarbeitet werden, um in Naturschutzkonflikten im schulischen Kontext fachgerecht entscheiden zu können.

Schwerpunkt 1: Getreide düngen und Brot backen

Schwerpunkt 2: Müll und Abfall vermeiden

Referenten: *Herr Jens Hepper*, Regionalkoordinator Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeits-schulen, Niedersachsen und *Frau Claudia Schanz*, Ministerium für Kultur und Wissenschaft, Niedersachsen

Workshop 4

„Biodiversität der heimischen Waldgesellschaften gestalten – Beispiel Bergwaldprojekt Harz & Bildungsangebote des RUZ Nationalpark Harz“

a. „Bildungsarbeit innerhalb der planetaren Grenzen. Naturschutzarbeiten und BNE am Beispiel des Bergwaldprojekts im Harz“

Das Bergwaldprojekt bietet konkrete Möglichkeiten sich an Naturschutzarbeiten zu beteiligen - in Einsatzwochen für Schüler*innen und Erwachsene leisten die Teilnehmer*innen einen aktiven

Beitrag zum Wald-, Klima- und Artenschutz und erleben bei den Arbeiten das Ökosystem Wald mit allen Sinnen. Die verschiedenen Arbeiten, die die Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchführen, tragen zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung der Nutz-, Schutz- und Erholungsleistungen der Ökosysteme für den Menschen bei. Die Arbeiten ermöglichen einen direkten und lebensweltnahen Zugang zu den natürlichen Lebensgrundlagen und sind handlungs- statt problemorientiert. Damit öffnen sich Erfahrungsräume, die weniger auf technische Innovationen zur Lösung der globalen Nachhaltigkeitsfragen setzen, sondern eine Kultur der Sorge um die gemeinschaftlich geteilten Lebensgrundlagen etablieren und dazu ermutigen, sich am Umbau der Gesellschaft zu beteiligen: Jeder kann etwas tun, fangen wir jetzt an.

Referent: *Herr Martin Ladach*, Bergwaldprojekt e.V., Würzburg

b. **„Von Wäldern im Wandel und Wildnis: Bildungsangebote für Schulklassen im Nationalpark Harz“**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Einblick in verschiedene, bereits langjährige BNE-Projekte des Nationalparks Harz, die neben einer Nachhaltigkeitsbildung als Schwerpunkt insbesondere auch Aspekte der Partizipation im Sinne des „Nationalen Aktionsplans“ aufgreifen. Das Juniorranger-Projekt oder das Nationalpark-Jugendwaldheim unterstützen die Vermittlung von BNE-Kompetenzen ebenso, wie die Veranstaltungen des Regionalen Umweltbildungszentrums (RUZ), das als außerschulischer BNE-Lernort vom Niedersächsischen Kultusministerium anerkannt und dessen Träger der Nationalpark Harz ist. Schulpartnerschaften sowie weitere Kooperationen mit regionalen Schulen ergänzen die Bildungsaktivitäten. Schülerinnen und Schüler sind an der Gestaltung des Workshops natürlich beteiligt.

Referenten: *Thomas Schwerdt & Norbert Rinke*, Regionales Bildungsumweltzentrum (RUZ), Nationalpark Harz, Bad Harzburg

Themenschwerpunkt - Friedensbildung:

Workshop 5

„Selbstachtung - ein erster Schritt gegen menschenfeindliche Denk- und Verhaltensweisen“

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beginnt im Kopf, u.a. durch unreflektiertes Übernehmen von (Vor-)Urteilen anderer. In diesem Workshop wollen wir uns mit unseren eigenen Sichtweisen auseinandersetzen. Die Grundlage für den Austausch über konkrete Erfahrungen stellt ein 3-Säulen Modell (Eigen-Wertigkeit / Sichtweisen / Eigen-Mächtigkeit).

Unterstützt von einfachen Übungen schauen wir nach unserem eigenen Selbstwert.

Führt die eigene Abgrenzung zur Ausgrenzung? Was macht mir Freude - was macht anderen Spaß?

Referentin: *Frau Babara Haferkamp-Weber*, Zentrum Demokratische Bildung (ARUG-ZDB), Wolfsburg & „*Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*“, Das Courage-Netzwerk, Berlin

Workshop 6

„{Lass uns reden!} – Reden bringt Respekt.“

Unterschiedliche Meinungen akzeptieren, Position beziehen, argumentieren – das Präventionsprogramm Respekt Coaches | Anti-Mobbing-Profis macht demokratische Werte für junge Menschen erlebbar und stärkt sie in ihrer Persönlichkeit. Mit präventiven Angeboten an bundesweit 189 Standorten fördert das Programm Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen an Schulen. Schüler*innen erfahren den Wert einer vielfältigen Gesellschaft. Ziel ist es, den Blickwinkel zu erweitern und unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensweisen besser zu verstehen. Damit trägt das Programm langfristig zu einem gesunden Klassenklima und Zusammenhalt in der Schule bei. Die Jugendmigrationsdienste setzen das Programm in den Schulen gemeinsam mit Partnern um.

Ziele:

- Schülerinnen und Schüler werden aktiv zu den Themen Demokratie, Respekt, Toleranz
- Schülerinnen und Schüler setzen sich in Gruppenangeboten mit unterschiedlichen Weltanschauungen und Lebensweisen auseinander und erlernen interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen

- Zusammenarbeit und Vernetzung der Jugendmigrationsdienste, der Träger der politischen Bildung und der Träger der Radikalisierungsprävention
 - Austausch von guter Praxis und Wissenstransfer im Bereich Prävention
- Referent: *Herr Julian Pelka, Respekt Coaches - Anti-Mobbing-Profis, Jugendmigrations-dienste, Braunschweig*

Themenschwerpunkt - Menschenfeindlichkeit / Digitalisierung:

Workshop 7

„Was tun, wenn mir Hate Speech begegnet“,

Was können wir tun für eine demokratische Debattenkultur online? Anfeindungen und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit begegnen einem häufig im Internet und führen manchmal zu Sprachlosigkeit.

Im Workshop werden diverse Ansätze von de:bate vorgestellt – von Digital Streetwork über Argumentationshilfen zu unterschiedlichen Formen des Umgang mit Hass im Netz.

Referent: *Herr Viet Hoang, Amadeu-Antonio-Stiftung, Hannover*

Workshop 8

„Propaganda-strategien erkennen – Manipulation entgehen. Eine Perspektive des Jugendmedienschutz“,

Extremisten nutzen das Internet, um ihre Botschaften einem möglichst großen Publikum zu präsentieren. Über Video-Plattformen wie YouTube, Soziale Netzwerke wie Instagram und Facebook, aber auch Messenger-Dienste wie WhatsApp und Telegram erzielen sie mit ihrer Propaganda bisweilen hohe Reichweiten. Eine wichtige Zielgruppe extremistischer Online-Angebote sind Jugendliche. Mit welchen Strategien islamistische und rechtsextreme Akteure gerade junge User ansprechen, manipulieren und ködern wollen, erfahren Sie in diesem Workshop. Außerdem erhalten Sie einen Einblick, mit welchen jugendgefährdenden Inhalten aus dem extremistischen Spektrum Kinder und Jugendliche im Netz konfrontiert werden können. Neben dem Jugendmedienschutz ist die Medienpädagogik ein weiterer wichtiger Baustein der Präventionsarbeit. Anhand anschaulicher Beispiele können Praktikerinnen und Praktiker der schulischen und außerschulischen politischen Bildung einen Einblick in die medienpädagogische Arbeit mit Extremismus im Internet erlangen.

Referent: *Herr Michael Hebeisen, Fachreferent für Islamismus im Internet, Jugendschutz.net, Mainz*

Markt der Möglichkeiten:

Infostände:

1. **Partnerschaft für Demokratie** im Landkreis Goslar, Externe Koordinierungsstelle „DemokratieLeben!“, *Frau Gaby Drost*, AWO Kreisverband Goslar e.V.
2. **Friedenspreis 2018: „Hate Speech“**, Berufsbildende Schule Johannes-Selenka-Schule, *Frau Nicole Trampedach & Herr Thorsten Reichardt*, Braunschweig.
3. **Schülervertretung** – Gaußschule Braunschweig, *Herr Björn Meier*, Braunschweig.
4. **jungbewegt – Für Engagement und Demokratie**, *Frau Sigrid Meinhold-Henschel*, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.
5. **Palaverzelt – iko Institut für Konfliktlösungen**, Ostfalia Hochschule, Prof. Dr. Ansgar Marx, Wolfenbüttel.
6. **Das Butterfly Project**, *Frau Nicole Nocon*, Freie Journalistin, Cottbus und Steven Schindler, <https://thebutterflyprojectnow.org/>, San Diego, USA.
7. **Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße**, *Gerald Hartwig*, Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.
8. **Von Links bis Rechts** – Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Hannover.
9. **Kompetenzstelle Islamismusprävention** – Landeskriminalamt Niedersachsen, Goslar.
10. **Präventionsstelle Politisch Motivierte Kriminalität (PPMK)** – *Frau Hammelbeck*, Hannover.

Plakatstände:

1. **Goslarer Zivilcouragekampagne & Weißer Ring**, Herr Günter Koschig, Goslar.
2. **Der Z/Weite Blick**, Archiv der Jugendkulturen, Berlin.

Adressatinnen und Adressaten:	Schulleitungen, Seminarleitungen, Lehrkräfte und pädagogisches Personal an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen
Tagungsort:	Tagungshotel „Der Achtermann“ Rosentorstraße 20, D-38640 Goslar Der Zugang ist barrierefrei. Der Veranstaltungsort ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. 250 m vom Bahnhof oder ZOB Goslar in Richtung Innenstadt. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Zufahrt zum Parkhaus derzeit nur über Mauerstraße möglich.
Kosten:	Teilnahmekosten werden nicht erhoben. Die Erstattung der Reisekosten kann nach Entscheidung der Schule aus dem Schulbudget erfolgen (vgl. Hauswirtschaftliche Vorgaben für das Budget der Schule, RdErl. d. MK vom 31.07.2018 – SVBl. 2018, S. 390ff).
Anmeldeschluss:	01. November 2019
Anmeldung:	Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online. Hinweise zur Anmeldung: https://www.tu-braunschweig.de/fk6/klbs/anmeldung Link zur Anmeldung: https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=113116
Teilnahmebedingungen:	Es gelten die „Bedingungen für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzzentrums Lehrerfortbildung der TU Braunschweig (KLBS)“: http://www.tu-braunschweig.de/klbs Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erkennen Sie diese Bedingungen an.